



# GEGENWORTE

HEFTE FÜR DEN  
DISPUT ÜBER WISSEN

## ZWECKFREIE FORSCHUNG?

26. Heft | Herbst 2011

Dem Verhältnis von Grundlagen- und Anwendungsforschung widmen sich [Günter Stock](#) und [Martin Carrier](#). Weiße Elefanten in der Wissenschaft hat [Heinz Duddeck](#) entdeckt. [Martin Quack](#) fragt, warum und wozu man naturwissenschaftlich forscht. [Sebastian Kühn](#) wendet den Blick zurück auf die Akademien als Wissensmanufakturen. [Anne-Katrin Fenk](#) und [Tilo von Damm](#) nehmen den indischen Urbanitätsdiskurs unter die Lupe. [Siegfried Großmann](#) richtet sein Augenmerk auf die vernetzte Forschung. [Peter Weingart](#) untersucht Anspruch und Wirklichkeit der Wissenschaftspolitik als Innovationspolitik. [Frauke Hamann](#) und [Frank Nullmeier](#) äußern sich zu Wissenschaftsstiftungen. [Andreas Loos](#) findet die Mathematik in Chinatown. [Benoît Godin](#) und [Joseph Lane](#) analysieren ›Forschung‹ und ›Entwicklung‹ als Kategorien der Wissenschaftsforschung. [Hermann Rotermond](#) macht sich Gedanken zur Maxime ›Zweckfreiheit als Form‹. [Florian Dombois](#) stellt eine ungezogene Tochter vor. Zweck und Wahrheit als Leitideen hat [Matthias Kroß](#) in Wittgensteins Kritik der Wissenschaften identifiziert. [Hanfried Helmchen](#) beschäftigt sich mit der Grundlagenforschung in der Psychiatrie. [Rudolf G. Wagner](#) zeigt, wie die chinesische Politik auf die ›Produktivkraft Forschung‹ setzt. [Marcel Lepper](#) und [Ulrich Raulff](#) beobachten Jäger, Sammler und Händler im Archiv. In der Bibliothek als Ort der Forschung hat sich [Stefan Wiederkehr](#) umgesehen. [Hans-Martin Gauger](#) plädiert entschieden für zwecklose Wissenschaften. Mit Bildern von [Volkhard Stürzbecher](#), Einführung und Dokumentation.